



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Weiß Lilien.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**

## Von allerhand Arhney/

### Bälſenkrant wasser.

Vmb S. Johans Baptisten tag sol man diß Krant/  
wurtzel vnd blumen/ mit einander zerhacken vnd  
brennen.

Diß wasser vertreibt allen wehetagen des Haupts/  
so von hitz kompt/ das Haupt damit bestrichen/ Auch  
vmb die Schläff/ macht wol schlaffen/ legt alle hitz  
in Glydern/ dächer darein genetzt vñ vbergelegt/ auch  
das heiß Paralysis/ die Glyder offit damit gewäschen.

Ist gut allen denen/ die vnnatürliche ruh haben ins  
wendig vnd außwendig/ das Haupt offit darmit be-  
strichen/ mit dächern.

### Weiß Lilien.

**W**eiß Lilien seind heiß vñ truckner Natur. Der  
Lilien bletter oder kraut / vber Schlangen  
biß gelegt/ heilet. Gefotten vnd vbergeschla-  
gen/ löscher hitz/ mit Eßig gequerscht/ heilet  
Wunden / darüber gelegt. Der same gedruncken/  
tödet der Schlangen Gift.

Der safft mit Eßig oder mit Honig vermischer/ vnd  
in ein Käßferm geschraz getocht/ heilet frische Wun-  
den/ vnd alte Schäden.

Die wurtzel gebraten vnd mit Rosenöl ein pflaster  
gemacht/ löscher den Brand/ darüber gelegt/ weicher  
den Frauen ihre Mutter/ warm darauß gelegt/ vnd  
bringt ihnen ihr Zeit. Vnd welchem Mann sein Ge-  
mächte enzündet/ der zerstoß diese wurtzel in Eßig mit  
Bälſenkrant vnd Gerstenmal/ schlags wie ein pflaster  
darüber/ vertreibt hitz vñ Geschwulst mit einander.  
Löscher auch S. Anthonis feur/ beyde Samen vnd  
bletter.

### Weiß Lilien wasser.

Im end des Brachmonats sol man allein die bletter  
vñ der blumē brechen/ vñ brennen. Ist gut gedrunckē/  
so ein

1748  
699  
102

Das Ander Buch.

12



so ein Mensch hitzig  
were vmb das Herz/  
Leber / raumet die  
Brust vnnnd das ges  
schwer der Lungen.  
Ist gut den Frawen/  
den ihr Mutterwehe  
thut / den die Sprach  
gelegen / für die was  
ser sucht / für Ge  
schwer / vnd alle vns  
reinigung im Leib.  
Auff vier loht ge  
druncken / hilfft den  
Frawen bald vnder  
geburt. Treibt tod  
te geburt / bringt den  
Frawen ihr Zeit / mit  
Roswasser gedrun  
cken / verstellert auch  
denen / die es zu viel  
haben / zeucht hitz  
vnd röte auß den au  
gen / nach dem Bad  
darein gethan.

Angesicht / Händ  
vnd den Leib gewäs  
schen mit diesem was  
ser / vertreibet die Runzlen / flecken des Leibs / die Zit  
terschen vnnnd dos Rohlauffen. Solches alles thut  
auch gelb Lilien wurzel wasser.

Stoechas blumen.

Stoechas blumen.

**S**ind warmer vnd truckener complexion.  
Stoechas mit seinen blumen gesotten / vnd  
gedruncken / eröffnet allerhandt verstopfung

M III

13

Arney

sol man die Frag  
der zerhacken vnd  
tragen des Haupts  
mit bestreichen / Auch  
lassen / legt alle hin  
vñ vbergelegt / auch  
damit gewäschen.  
reicheruh haben ins  
aupt oft darmit be

uckner Natur. Der  
vber Schlangen  
vnd vbergeschla  
gequersicht / halter  
sime gedruncken /

vermischer / vnd  
eiler frische Wun

osenöl ein pflaster  
er gelegt / weicher  
aufgelegt / vnd

Mann sein Ge  
gel in Eßig mit  
s wie ein pflaster  
ist mit einander.

de Samen vnd

allein die bletter  
gut gedruncken /

so ein